

MT-Thema: Mit der Dampflokomotive unterwegs

Ein ganz besonderer Tagesausflug nach Norderney mit einem historischen Sonderzug stand für viele Reisende am Samstag auf dem

Programm. Die Reise „zurück in die Vergangenheit“ mit der schnellsten Kohledampflokomotive Deutschlands begann morgens

um sechs Uhr am Mindener Bahnhof und begeisterte Eisenbahnfans und Zuschauer gleichermaßen.

Mächtig Kohle schippen für die Fahrt den Berg hinauf

Historische Dampflokomotive begeistert Fans bei Fahrt nach Norderney / „Donnerbüchse“ schafft auch heute noch 140 Stundenkilometer

Von Tanja Watermann

Minden (tw). Die Arbeitsgemeinschaft Westfalendampf organisiert seit 2003 regelmäßig zirka zehn bis 15 Fahrten pro Jahr mit den riesigen, historischen Dampflokomotiven, die die schweren aber sehr bequemen Reisezugwagen aus den 1950er Jahren ziehen.

In Minden startete am frühen Samstagmorgen die Fahrt, zunächst mit der uralten und wunderschönen blauen E-Lok E 18 047 aus dem Jahr 1937. Diese hat auf der Weltausstellung 1936 den Grand-Prix-Preis für Design gewonnen und war jahrelang das führende Modell unter den E-Loks. Sechs Loks dieses Typs gibt es noch - diese ist jedoch die einzige, die noch aktiv eingesetzt wird.

Anders als die fünf Museumsloks zeigt die E 18 047 immer noch stolz, was in ihr steckt. Antje und Dirk Schimanski aus Minden nutzen einmal pro Jahr dieses Angebot. Letztes Jahr ging es nach Goslar, heute freuen sie sich auf einen sonnigen Tag auf Norderney. Beide unterstützen die Idee, Altes zu erhalten. Auch Ingeborg und Noel Hill aus Minden haben sich schon im Februar zwei Plätze auf dem immer schnell ausgebuchten historischen Sonderzug gesichert. „Dieses Geräusch vom Dampf und der Ruck, der durch den Zug geht, wenn die Dampflokomotive anzieht, sind großartig. Die jungen Leute kennen das gar nicht mehr“, erklärt der gebürtige Brite Hill begeistert.



Beim Lokwechsel in Osnabrück drängen sich die Dampf-Fans an der historischen Lok.

Fotos: Tanja Watermann

Bei der Einfahrt in den Bahnhof Bünde wird der Sonderzug begeistert empfangen, denn hier steigen Hunderte Menschen zu, sodass das 600 Menschen fassende und 300 Meter lange Gespann, bestehend aus der Lok und den zehn historischen Waggons, fast voll ist. Alle fiebern jetzt

dem nächsten Stopp in Osnabrück entgegen, bei dem die E-Lok hinter dem Zug platziert wird und die schnellste Kohledampflokomotive Deutschlands, die riesige 03 1010, für die Fahrt bis Norddeich-Mole mit viel Dampf den Ton angibt.

Diese wunderschön erhaltene Lok aus Halle an der Saale, Baujahr 1940, sorgt mit ihren rot gestrichenen zwei Meter hohen Treib- und Kuppelrädern überall für Aufsehen. Die „Donnerbüchse“ bringt es auch heute noch auf Höchstgeschwindigkeiten von 140 Stundenkilometern und kann so nicht nur mit den modernen Zügen mithalten, sondern auch problemlos in den Bahnverkehr integriert werden.

Skibrillen und Mützen zum Schutz gegen den Dampf

Dafür müssen der Heizer und der Lokführer vorne in der Lok Schwerarbeit leisten. Rund 12 Tonnen Kohle hat die Lok geladen. Der Lokführer muss vorausschauend fahren, denn um einen Berg zu befahren, muss der Heizer zirka 15 Minuten vorher „anschauen“.

Die wohl größten Fans finden sich im Wagen direkt hinter der Lok. Ralf Theis und Edwin Paulus aus Dietzenbach bei Frankfurt am Main sind extra für die Sonderfahrt angereist. Ausgerüstet mit Skibrillen und Mützen zum Schutz gegen den Dampf, der sich mit kleinen Kohlebröckchen vermischt, stecken beide bei voller Fahrt die Köpfe aus den geöffneten Fenstern und beobachten und kommentieren jeden Dampfstoß der historischen Lok. Beide sind seit Kindesbeinen Fans der gewichtigen Dampflokomotive und genießen seit 25 Jahren zusammen die historischen Züge, von denen



Ingeborg und Noel Hill aus Minden lieben die Geräusche und den Dampf auf der historischen Dampflokomotive.

die Dampflokomotive 03 1010 sie besonders begeistert.

Thomas Wermers von der Arbeitsgemeinschaft Westfa-

landdampf freut sich über die frühzeitig ausgebuchten Fahrten: „Unser Ziel ist es, die Loks am Leben zu erhalten. Wir

möchten unbedingt erreichen, dass diese weiter auf den Bahnstrecken in Deutschland zu sehen sind.“

Kein einfaches Unterfangen, denn die große Reparatur, der sich die Lok alle vier Jahre unterziehen muss, kostet rund eine halbe Million Euro. „Wenn nichts kaputt ist!“ ergänzt er lächelnd. Genau wie alle Mitarbeiter, von denen rund dreißig für eine solche Sonderfahrt benötigt werden, ist er vom „Eisenbahnbazillus“ befallen und arbeitet ehrenamtlich.

Unter bewundernden Blicken der Menschen an der Strecke schnauft und dampft sich der Zug weiter bis nach Norddeich Mole, wo bereits ein Sonderschiff nach Norder-



Die E 18 047 gewann 1936 auf der Weltausstellung den Designpreis.

ney auf die Gäste wartet. Nach der 45-minütigen Überfahrt hatten die Gäste rund fünf Stunden Zeit die Insel zu erkunden oder bei sonnigem Strandwetter in der Nordsee zu baden. Die Bahnfans Theis und Paulus aus Hessen nutzen die Zeit, um die Skibrillen vom Ruß zu befreien, um auch auf der Rückfahrt nichts zu verpassen.

westfalendampf.de

@Bildergalerie auf MT-Online



Wunderschön erhaltene Treib- und Kuppelräder sind Blickfang nicht nur für Fotografen.



Edwin Paulus (hinten) und Ralf Theis aus Dietzenbach sind bei jedem Dampfstoß der historischen Lok dabei.